Kreditstock für das sächsische Handwerk und Gewerbe.

Am 23. Februar hielt der Kreditstock für das sächsische Handwerk und Gewerbe unter dem Vorsitz von Landtagsabgeordneten Obermeister Kuntzsch und später von Tischlerobermeister Ollas, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, seine 2. ordentliche Mitgliederversammlung im Italienischen Dörfchen ab. Vertreten waren u. a. das Wirtschaftsministerium, die Sächsische Zentralgenossenschaftskasse und der Landesausschuß des Sächsischen Handwerks. Ebenso nahmen verschiedene Reichstags- und Landtagsabgeordnete teil.

Der Geschäftsbericht, den Syndikus Weber erstattete, zeigte, daß das 2. Geschäftsjahr den erwarteten Verlauf genommen hat. Die Deflation brachte eine erhöhte Kreditnachfrage. Eine Kreditrestriktion brauchte jedoch durch den Kreditstock nicht vorgenommen zu werden. Die Mitgliederbewegung zeigte einen absoluten Zugang von 1145 Mitgliedern. Das Stammkapital erhöhte sich auf insgesamt 250 000 Mark. Der Schwerpunkt des Kreditstockes liegt in seinen Kreditgemeinschaften. Diese sind die örtlichen oder fachlichen Kreditverteilungsstellen. Sie nehmen die Kreditverteilung unter eigener Haftung durch einen selbst gewählten Kreditausschuß vor. 13 Kreditgemeinschaften wurden neu gegründet, so daß sich der Bestand auf 75 erhöhte. Sieht man die in den einzelnen Kreditgemeinschaften zur Verfügung stehenden Kreditkontingente und die am Ort gezeichneten Anteile in Betracht, so sind in einzelnen Fällen erhebliche Umsätze erzielt worden. Die stärkste Mitgliederzahl von den örtlichen Kreditgemeinschaften besitzt Chemnitz mit 330 Mitgliedern und von den [illegible] die der Einkaufsgenossenschaft der Bäcker-Innung zu Dresden, e. G. m. b. H., mit 250 Mitgliedern. Am 1. Juli 1925 wurde der Wechseldiskontkredit eingeführt. Ferner standen dem Kreditstock Staatskredite für seine Mitglieder zur Verfügung. Insgesamt wurden 1 500 000 Mark Kredite ausgeliehen, von denen 510 000 Mark Kredite zurückflossen. Der Wechseldiskontkredit ist hierbei nicht berücksichtigt. Durchschnittlich sind auf das Mitglied 1000 Mark Kredit gekommen. Zweimal konnte der Zinsfuß um je 2 Prozent reduziert werden. Der Kreditstock will weiterhin den Kleinkredit pflegen und den Zinsfuß nach Möglichkeit niedrig gestalten.

Anschließend führte Obermeister Kuntzsch Näheres über den neuzubildenden Kreditfonds beim Kreditstock aus. Hierdurch soll es dem einzelnen Mitglied ermöglicht werden, Sonderanteile, die monatlich oder vierteljährlich kündbar sind und besonders verzinst werden, niederzulegen. Eine entsprechende Satzungsänderung wurde vorgenommen.

Im Schlußwort erwähnte Obermeister Ollas, daß der Kreditstock wesentlichen Einfluß auf die Geldgeschäfte des gewerblichen Mittelstandes genommen und vielen Gewerbetreibenden Hilfsdienste geleistet hat.

In der sich anschließenden Besprechung der Vorsitzenden der Kreditgemeinschaften machte Dr. Kunze eingehende Ausführungen über die Technik des Geldverkehrs und die Sicherungsmöglichkeiten beim Kreditgeben.

Noch kein nennenswerter Rückgang der Erwerbslosigkeit.

Die Arbeitslosigkeit in Dresden zeigt nach einem Bericht des Oeffentlichen Arbeitsnachweises auch in der Woche vom 21. bis einschließlich 27. Februar trotz der anhaltend günstigen Witterung keinen nennenswerten Rückgang. Der Bestand an Arbeitsuchenden hielt sich mit 28 770 (29 011) ungefähr auf der Höhe der Vorwoche. Auch der Bestand an Unterstützungsempfängern weist nur eine geringe Abnahme um 405 auf. Insgesamt wurden in der Berichtswoche aus Mitteln der Erwerbslosenfürsorge 46 750 (47 155) Personen unterstützt, davon waren 21 459 (21 487) Vollerwerbslose, 6109 (6337) Aussetzer und 19 182 (19 381) Zuschlagsempfänger.

— **In den Unregelmäßigkeiten in der Gemeindeverwaltung Heidenau.** Durch Beschluß des Untersuchungsrichters beim Landgericht Dresden ist unter dem 22. Februar gegen den Ersten Bürgermeister Gröger, den Verwaltungsdirektor Kreisel und den Sekretär Singer die Voruntersuchung eröffnet worden. Die Herren sind, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, einstweilen vom Amte dispensiert worden.

— **Balzspiele im Zoo.** Der nahende Frühling macht sich bei den Tieren schon sehr bemerklich; kaum fällt ein wenig Sonne zwischen den Bäumen hindurch, dann entfalten die zahlreichen Pfauhähne ihre farbenprächtigen Räder und bieten sie ihren Hennen — und gleichzeitig den Menschen — zur Schau. Auch die jungen Hähne, deren Rückenfedern in diesem Jahre noch nicht die volle Länge haben, eifern schon mit den Alten um die Wette. Zur Eiablage und zum Brüten hat es aber noch gute Zeit; die Pfauen sind Spätbrüter. Um so früher sind die Gänse und Enten daran, deren Balzspiele und Hochzeitskleider jetzt auf der Höhe sind. Ihre Brutstätten sind daher schon vorgerichtet, und man kann die Pärchen oft — besonders am frühen Morgen — beobachten, wie sie sich einen Brutraum nach dem andern gründlich ansehen und auf seine Brauchbarkeit untersuchen.

— **Geschäftsjubiläen.** Die Firma Tränkners Möbelhaus kann am 1. März auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken. — Das Friseurgeschäft von Curt Opitz, verbunden mit Wasch- und Baderäumen, im Neustädter Personenbahnhof, besteht am 1. März 25 Jahre.

— **Platzmusik am Sonntag.** Im Anschluß an den Wachaufzug etwa von ½1 bis ½2 Uhr spielt auf dem Waffenplatz vor dem Blockhaus, Neustädter Markt, die Kapelle des 3. Bataillons Infanterie-Regiments 10 (Leitung Obermusikmeister Arnold): „El Capitain", Marsch von Sousa; Fantasie aus der Oper „La Traviata" von Verdi; Kaiserwalzer von Strauß; Parademarsch des ehemaligen Infanterie-Regiments 106; Parademarsch des ehemaligen Infanterie-Regiments 178.

— **Gewerbehaus.** Sonntag 7½ Uhr großes Extrakonzert der gesamten Dresdner Philharmonie. Gastdirigent: Hochschulkapellmeister Erich Schneider, Dirigent des Mozartvereins. Solistische Mitwirkung: Charlotte Wagner (Harfe), Ludwig Foerstel (Cello), Curt Figlerowicz (Flöte). Karten bei F. Ries, Seestraße 21, und an der Saalkasse ab 6 Uhr.

— **Reise-Kreditbriefe.** Die Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien gibt wieder Welt-Zirkular-Kreditbriefe aus, die das ideale Geldbeschaffungsmittel auf Reisen jeglicher Art darstellen. Diese Welt-Zirkular-Kreditbriefe sind an etwa 1500 Plätzen der ganzen Welt ohne weiteres Avisö zahlbar, können aber auf Wunsch auch nur in einzelnen Ländern oder Erdteilen zahlbar gestellt werden. Es ist also nicht mehr notwendig, daß das reisende Publikum bis ins einzelne seine Geldtdispositionen im Voraus treffen muß, da dank der Freizügigkeit der Welt-Zirkular-Kreditbriefe der Reisende sich überall, sei es im Inland oder Ausland an allen größeren Plätzen, sowie bekannteren Touristen-, Kur- und Badeorten mit Geld versehen kann. Aber nicht nur für den Vergnügungs- oder Erholungsreisenden, sondern speziell auch für unsere Kaufleute sind diese Zirkular-Kreditbriefe von großem Vorzug.

— **Zuchtvieh-Auktion.** Am 3. und 4. März 1926 veranstaltet die Ostpr. Holländer Herdbuch-Gesellschaft ihre 203. Zuchtvieh-Auktion, die sehr stark und mit gutem Material beschickt wird. Angemeldet sind 426 Tiere, davon 149 Bullen im Alter von 12 bis 24 Monaten und 277 weibliche Tiere. Unter den weiblichen Tieren befindet sich ein ziemlicher Prozentsatz hochtragender Kühe und vor allen Dingen viele hochtragende Sterken (Färsen).

Vereine und Veranstaltungen.

— **Jungmännerverein der Frauenkirche,** Neumarkt 3, 3. Sonntag nachmittag 2 Uhr Schachwettkämpfe des Dresdner Kreisverbandes im Jugendheim, am Neumarkt 3. 8 Uhr Beteiligung an der Jugendevangelisation in der Frauenkirche: „Die Bitte eines Weisen". Jugendsekretär Jörn (Berlin). — Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde für junge Männer. Oberkirchenrat Reimer. Donnerstag 8 Uhr Bläserchor. — Sonnabend 8 Uhr Mandolinenstunde.

— **Jungmännerverein der Kreuzgemeinde.** Sonntag 8 Uhr Jahres-Hauptversammlung. Mittwoch 8 Uhr Vereinsbibelstunde: Pfarrer Seidel.

— **Zum Besten der Krüppelfürsorge findet Sonntag den 7. März,** vormittags 11 Uhr, eine einmalige Vorführung des Films „Wege zu Kraft und Schönheit" in den U.-T.-Lichtspielen, Waisenhausstraße 22, statt. — Karten bei F. Ries, Seestraße 21, und an der Theaterkasse.

— **Jungmännerverein der Versöhnungsgemeinde.** Sonntag 8 Uhr Lichtbildervortrag: Das deutsche Volkslied. Montag ½8 Uhr Turnen in der Oberrealschule Johannstadt (Marschnerstraße). Dienstag ½8 Uhr Bibelstunde, ½9 Uhr Singen, 9 Uhr Vorstandssitzung. Donnerstag 7 Uhr Violinenchor. Freitag 7 Uhr Leichtathletik. Sonnabend ½8 Uhr Posaunenchor.

— **Jugendbund für Entschiedenes Christentum,** Zinzendorfstr. 17 (Evang. Vereinshaus). Junge Männer: Sonntag 8 Uhr in der Frauenkirche: „Die Bitte eines Weisen", von Jugendsekretär W. Jörn, Berlin. — Mittwoch 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Leitung: 2. Vorsitzender Pfarrer Hiecke. — Sonnabend ½5 Uhr: Stunde der Knabenabteilung.

— **Jungmännerverein der Heilandsgemeinde.** Sonntag, ½8 Uhr, Brettspielabend. — Mittwoch, ½8 Uhr, Bibelstunde: Pfarrer Kröbel.

— **Christlicher Jungmännerverein Löschwitz.** Sonntag, 8 Uhr, Besuch des in der Frauenkirche stattfindenden Vortrags „Die Bitte eines Weisen" von Jugendsekretär Jörn, Berlin. Sonnabend, 6. März, 8 Uhr, Bibelbesprechung im Heim, Apostelgesch. 12, 18 bis 25: „Eines Königs Untergang".

— **Evang. Jungmännerverein Dresden-Pieschen.** Sonntag früh ½10 Uhr Heim, Treffen zum Gottesdienst (Kirchgemeindetag); abends 8 Uhr Vortrag: Meine Reise in das preußische Abstimmungsgebiet; Schiffahrtsbeamter Schumacher. Mittwoch 8 Uhr Bibelbesprechung. Freitag 8 Uhr An der Kreuzkirche 8, 1., Kreisversammlung. Sonnabend 8 Uhr Spielabend. Sonntag ½8 Uhr Markusstraße 2, Konfirmandenwerbeabend.

— **Königsteiner Landsmannschaft.** Sonntag 6 Uhr Versammlung verbunden mit heiterem Abend.

— **Evang. Jungschar Dresden-Pieschen.** Sonntag 9 Uhr Heim, Treffen zum Gottesdienst (Kirchgemeindetag). Mittwoch 4 Uhr Spielnachmittag, Ausklang. Sonnabend 4 Uhr Erzählung: Das Weltwunder, Ausklang: Wolfram Zipfel.

— **Sächs. Militärverein Deutsche Kavallerie.** Sonntag 5 Uhr Lichtbildervortrag mit Tänzchen in der Odd-Fellow-Loge, Ostraallee 27. Freitag Monatsversammlung m. Vortrag im Vereinslokal.

— **Jugendbund für Entschiedenes Christentum, Dresden.** Bund für junge Männer. Räcknitzstraße 7: Sonntag 3 Uhr Heim-Nachmittag; 5 Uhr: Allerlei Fragen aus unserer C.-C.-Bewegung; ½8 Uhr Frauenkirche Schlußversammlung der Jugendevangelisation: Die Bitte eines Weisen. Dienstag 8 Uhr Jugendbundstunde. Donnerstag ½8 Uhr Jungmänner-Bibelbesprechung. Sonnabend 8 Uhr Literarischer Kreis; Thema: Lessing. Cotta, Pennricher Straße 81: Mittwoch 8 Uhr Jugendbundstunde. Striesen, Wittenberger Straße 21: Montag 8 Uhr Jugendbundstunde. Neustadt, Königsbrücker Straße 81: Freitag ½8 Uhr: Die erste Jugendbundstunde im neuen Heim. — Bund für junge Mädchen. Räcknitzstraße 7: Sonntag 4 Uhr Vortrag für Frauen und junge Mädchen: Der Schmuck echter Weiblichkeit; ½8 Uhr Frauenkirche Schlußversammlung der Jugendevangelisation: Die Bitte eines Weisen. Montag ½8 Uhr Jugendbundstunde (Jugendliche). Mittwoch ½8 Uhr Jugendbundstunde (Mitgliederaufnahme). Donnerstag ½8 Uhr Literarischer Kreis. Christianstraße 7: Freitag ½8 Uhr Weiße-Kreuz-Stunde. Neustadt, Langebrücker Straße 10: Mittwoch ½8 Uhr Jugendbundstunde. Striesen, Wittenberger Straße 21: Dienstag 8 Uhr Jugendbundstunde. Cotta, Pennricher Straße 81: Donnerstag 8 Uhr Jugendbundstunde. Trachenberge, Marienhofstraße 30 (Schule): Montag ½8 Uhr Singestunde. Freitag ½8 Uhr Jugendbundstunde.

— **Jugendbund im Gewerkschaftsbund der Angestellten (G.D.A.).** Sonntag 5 Uhr im Heim, Johann-Georgen-Allee 10: Bildungs- und Unterhaltungsstunden. „Eine Reise durch Oberitalien", Schilderungen von Paul Kneisel (mit Lichtbildvorführungen).

— **Sächs. Altertumsverein.** Montag ½8 Uhr Sitzung im Albertinum (Eingang an der Semperstreppe): Vortrag von Professor an der Technischen Hochschule Dr. O. Reuther über: „Ostasien in der sächsischen Baukunst des 18. Jahrhunderts" (mit Lichtbildern).

— **Bischofswerdaer Landsmannschaft.** Montag 8 Uhr Kamenzer Straße 44 Vorstandssitzung.

— **Landsmannschaft Frankenberger.** Montag 8 Uhr Wolfs Monatsversammlung.

— **(Mil.)-Stenographen-Verein Gabelsberger 1878.** Montag 8 Uhr Monatsversammlung im Restaurant „Zum Sächsischen Heere", Königsbrücker, Ecke Heeresstraße.

— **Frauengruppe des Militär-Vereins Sächs. Grenadiere.** Montag 8 Uhr Mitgliederversammlung im Gemeindebeamten-Bundeshaus, Antonstraße 88.

— **Gewerbeverein.** Montag 7½ Uhr Versammlung. Vortrag des Professors Dr. A. Korn, Charlottenburg, Erfinder der Bildtelegraphie, über: Bildtelegraphie (mit Lichtbildern).

— **Hausfrauenverein.** Die für 1. März nachmittags 3 Uhr geplante Besichtigung des Heimatschutzmuseums ist auf Donnerstag, den 15. April, nachmittags ½4 Uhr verlegt.

— **Vereinigung Altstädter Frauenschülerinnen.** Montag 7 Uhr Hauptversammlung. Frau Grohmann liest vor aus: Romain Rolland, Bankstraße 1.

— **Allgemeiner Handwerkerverein zu Dresden.** Dienstag ½8 Uhr im Keglerhaus Lichtbildervortrag Dr. phil. Fr. Michael: Konstantinopel, Griechenland.

— **Verein für Völkerkunde.** Dienstag 8 Uhr spricht Museumsdirektor Prof. Dr. Weule aus Leipzig über: Ostafrikanische Eingeborenenzeichnungen, auf Grund selbstgesammelten Materials. Ein Blick in die Künstlerseele des Negers (mit Lichtbildern). Technische Hochschule, Bismarckplatz, Hörsaal 77.

— **Vereinigung 3. und 4. Kompagnie Landsturm-Bataillon XII./1.** Dienstag Hauptbahnhof 8 Uhr Monatsversammlung.

Kleine kirchliche Nachrichten.

— **St.-Petri-Kirche.** Kirchenmusik am Sonntag Reminiszere, vormittags ½10 Uhr: Adagio in E-Dur für Cello und Orgel von Johann Sebastian Bach. Solist: Wolfram Kleber, Staatsoper (Cello). Orgel und Leitung: Hermann Klemm.

— **Heilige-Geist-Kirche Blasewitz.** Sonntag 6 Uhr Orgelvesper von Organist Wolf. Mitwirkung: Konzertsängerin Frl. Doris Walde.

— **Missionsstunde.** Montag 8 Uhr findet im Gemeindesaal der Dreikönigsgemeinde, Königstraße 21, Missionsstunde im Rahmen der Passionsandacht durch Pfarrer Dr. Göttsching statt.

— **Bibelkreis Trinitatis.** Donnerstag Vortrag von Pfarrer Spranger: „Christentum und Theosophie."

Bombastus
Mundwasser ★ Zahncreme
DAS EDELSTE UND VOLLKOMMENSTE
Hersteller: Bombastus-Werke, Freital-Zauckerode b. Dresden.

Zeitstrophe.

Bürger! Greif dir an den Nacken!
Rupf dir dort ein Härchen aus!
Laß es sorgfältig verpacken,
Denn der Fachmann liest daraus
Deiner Leiden Diagnose
Und behandelt dich famose,
Falls du nur genügend stark
Und sofort berappst fünf Mark.
Auch aus deiner Augen Iris
Liest der Fachmann jedes Leid
Und du fühlst, wie leicht es dir ist,
Bist du um fünf Mark befreit.
Weise Frauen, Wunderbrüder,
Mühen auch sich um dein Wohl,
Fühlst du dich noch lebensmüder,
Greife gleich zum Vitriol.
Sehnst du dich jedoch nach Leben,
Licht und Luft, dann kann allein
Nur der Sport dir Wohlsein geben,
Kauf daher bei Winkler ein!
Ein Germania-Rad, dies Beste,
Macht dich gleich zum Enthusiast,
Jede Fahrt wird dir zum Feste,
Wenn du dieses Fahrrad hast.
Solch ein Sport vertreibt famose
Aberglaubens Haarbefund,
Ohne Augendiagnose
Macht dich die Natur gesund.

Merkur. §

diese auf Innerlichkeit, Immaterialismus und Selbstentäußerung gerichteten Züge des Urchristentums vielfach verwischt und entstellt worden. Erst der Urgermane Luther habe sie in ihrer Reinheit wiederhergestellt. Der Vortragende suchte seine Darlegungen durch mancherlei wissenschaftliche Argumente zu stützen; doch konnte man sich des öfteren nicht des Gedankens erwehren, daß ein allzu stolzes germanisches Rassenbewußtsein der Vater der immerhin zum Nachdenken anregenden Ausführungen gewesen sei. —dt.

† **Der Dresdner Architekt Professor Max Hans Kühne** ist am 1. März dieses Jahres 25 Jahre in Dresden ansässig und künstlerisch tätig. Der im 52. Lebensjahre stehende, in Leipzig geborene Architekt hat mit dem 1914 verstorbenen Geheimrat Lossow die Baufirma Lossow & Kühne 1906 begründet, die er heute allein als künstlerischer Leiter führt. Professor Kühne hat trotz großem Anpassungsvermögen, wie es die Besonderheit der Baukunst erfordert, in zahlreichen großen Bauten die persönliche Eigenart zu behaupten verstanden und sich seit der Errichtung seines eigenen Ateliers 1901 schon durch seine ersten gut durchdachten Leistungen einen wohlbegründeten Ruf verschafft. Wiederholt ist er, als Schüler Wallots, zur Lösung monumentaler Bauaufgaben auch nach dem Auslande berufen worden und hat sich an bedeutenden internationalen Wettbewerben beteiligt. Dabei hat er eine große Vielseitigkeit entfaltet, mit der er praktische Zweckbauten und besondere künstlerische Aufgaben gleich angemessen zu lösen wußte. Besonders für Sachsen, Schlesien und Thüringen hat seine Bautätigkeit hohe Bedeutung gewonnen, wodurch er auch für die gesamte Entwicklung in Deutschland anregend und fördernd gewirkt hat. In Dresden schuf Kühne das Gebäude der Handelskammer, das Staatliche Schauspielhaus, das Kaufhaus Gebrüder Alsberg, das Palasthotel Weber, das Modehaus Salm-Spiegel, die Hafenmühle Bienert, mehrere große Fabriken und zahlreiche Villen und Wohnhäuser. Sein Entwurf für das Hygiene-Museum in Dresden, den er für das Grundstück am Zwingerteich geplant hat, darf schon um seiner vorzüglichen Lösung der Schauseite und des Grundrisses willen auch künftig nicht übersehen werden, obwohl im Augenblick die Frage nach dem Bauplatz des Museums sich in der Schwebe befindet und die Lösung der ganzen unausweichlichen Frage in unbestimmte Zukunft verschoben ist. Max Hans Kühnes am meisten gerühmte Leistung ist der Hauptbahnhof in Leipzig, der allen praktischen Erfordernissen gerecht wird und die künstlerische Seite der Aufgabe in moderner Monumentalität gelöst hat. Es seien noch das Hotel Astoria in Leipzig, die Handelskammer in Plauen, die Synagoge in Görlitz, das Verlagshaus Teubner in Leipzig und von Bauten im Auslande der Hauptbahnhof in Sofia genannt, um einen Begriff von der umfassenden Tätigkeit zu geben, die Max Hans Kühne von Dresden aus in einem Vierteljahrhundert entfaltet hat.

† **Der Kampf um den „Fröhlichen Weinberg" in Leipzig.** Die Stadtverordnetenversammlung verhandelte in ihrer letzten Sitzung über einen völkischen Dringlichkeitsantrag, das Lustspiel „Der fröhliche Weinberg", das zurzeit im Alten Theater gespielt wird, vom Spielplan abzusetzen. Es war bekanntlich sowohl bei der Erstaufführung, wie auch am Mittwoch zu Skandalszenen gekommen. Stadtrat Barthel kennzeichnete in seiner Antwort die Kundgebungen als künstliche Hetze. Es handle sich nicht um spontane Aeußerungen des Mißfallens, wie schon aus den mitgebrachten Stinkbomben und faulen Eiern hervorgehe. Der Rat der Stadt Leipzig und der Theaterausschuß seien der Meinung, daß das städtische Theater sich nicht durch künstlichen Terror, der mit Kunst nichts zu tun habe, diktieren lassen werde, was es zu spielen habe. Nach eingehender Aussprache, in der sich sämtliche Redner gegen den völkischen Antrag wandten, wurde dieser gegen sechs Stimmen abgelehnt.

† **Geh.-Rat Eduard Arnhold in Berlin hat die testamentarische Bestimmung getroffen,** daß vier Hauptwerke aus seiner Galerie in den Besitz des preußischen Staates übergehen. Es sind Wilhelm Leibls Bauernbild „Die Dorfpolitiker"; dann „Die Geschwister" von Hans Thoma, 1873 in München entstanden; Max Liebermanns „Garten am Altmännerhaus in Amsterdam", im Jahre 1880 vollendet und als das erste deutsche Bild mit gemalten Sonnenflecken vielberufen; und endlich der „Prometheus" von Arnold Boecklin, der 1882 entstand.

† **Ehrung eines deutschen Gelehrten.** Die Gesellschaft der amerikanischen Bakteriologen hat verschiedene Forscher von internationalem Ruf zu korrespondierenden Mitgliedern ernannt, darunter den sich in Paris aufhaltenden Russen S. N. Winogradskij, den Japaner Kitasato und den Direktor des preußischen Instituts für Infektionskrankheiten „Robert Koch" in Berlin, Geheimrat Professor F. Neufeld.

† **Maler Hermann Schnee †.** Im Alter von 86 Jahren ist in Berlin der bekannte Landschaftsmaler Hermann Schnee gestorben. Schnee war ein Schüler Oswald Achenbachs und Hans Gudes und war wegen seiner liebevoll ausgeführten Landschaften in Publikumskreisen sehr geschätzt.

† **Kleine Musiknachrichten.** Die einst gefeierte Wiener Operettensängerin Hermine Meyerhoff, die zahlreiche Hauptrollen in Strauß-, Offenbach- und Suppé-Operetten kreierte, ist im Alter von 78 Jahren in Waltendorf bei Graz gestorben.

† **André Picard †.** Wie aus Paris gemeldet wird, ist dort der Theaterschriftsteller André Picard plötzlich gestorben. Picard war einer der erfolgreichsten französischen Bühnenschriftsteller. Seine Schwänke und Lustspiele sind auch in Deutschland viel gespielt worden.

† **Der internationale Musikerkongreß nicht in Budapest.** Der ungarische Musikerverband hat an den österreichischen eine Einladung ergehen lassen, den diesjährigen internationalen Musikerkongreß während des Musikfestes in Budapest (im Mai oder Oktober) abzuhalten. Die Oesterreicher haben abgelehnt, mit der Begründung, daß in Ungarn derzeit nicht die Gewähr gegeben sei, frei in gewerkschaftlichen Angelegenheiten zu sprechen.

†* **Ein „italienisches Haus" in Neuyork.** Italien betreibt auf Veranlassung Mussolinis eine eifrige Kulturpropaganda, und der „duce" hat kürzlich selbst eine offizielle italienische Ausstellung zusammengestellt, die jetzt in Amerika gezeigt wird. Wichtiger ist die Errichtung eines „italienischen Hauses" in Neuyork, das auf dem Gelände der Columbia-Universität errichtet wird und ständig italienische Kunst vorführen soll. Auch Frankreich hat soeben ein eigenes Haus für Kunstausstellungen in der amerikanischen Metropole geschaffen. Der Berichterstatter des „Cicerone", der diese Tatsachen mitteilt, bemerkt dazu: „Das ehemalige „Deutsche Haus" ist in den Wogen des Kriegshasses und des Neides untergegangen; und da ist niemand trotz der großen und zum Teil doch wahrlich nicht armen deutschamerikanischen Bevölkerung, der daran dächte, ein größeres und schöneres an seiner Stelle zu errichten!

† **Sächsischer Kunstverein** (Brühlsche Terrasse). Die jetzige Ausstellung mit Werken von Hanns Hanner, Ludwig Dettmann, Erich Fraatz, Walther Gaich, Georg Kahn, Käthe Kollwitz, Hanns Lindner-Löbau, Georg Richter-Lößnitz, Franz Richard Scholz, Alfred Thomas, Wilhelm Wagner und Oskar Zwintscher † dauert nur noch bis Sonntag, den 7. März. — Die Mitglieder werden gebeten, die Mitgliedskarten möglichst noch in dieser Woche einzulösen. — Die Ausstellung ist geöffnet werktags von 10 bis 4 Uhr und Sonntags von ½11 bis ½2 Uhr.

† **Kunstausstellung Emil Richter.** In den Oberlichtsälen Kollektivausstellungen Professor Sascha Schneider-Dresden (Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen); im Graphischen Kabinett Holzschnitte von Daniel Greiner.

† **Galerie Ernst Arnold.** Gemälde, Zeichnungen und Graphik von Mopp (Max Oppenheimer), Aquarelle aus Dalmatien von Otto Lange.

† **Kunstausstellung Max Sinz.** Einzelwerke von Ludw. Muhrmann, Max Laeper, Rudolf Döring, Margarethe Macholz, Emily Lengnick, August Böcher.

† **Neue Kunst Fides.** Die Sonderausstellung neuester Gemälde und Aquarelle von Lyonel Feininger in den neuen Räumen Struvestraße 6, ist diesen Sonntag von 11 bis 1 Uhr geöffnet.